

## Ökologischen Fußabdruck (worauf habe ich Einfluss?)

### Material

- Pappe
- Stifte

### Anleitung:

Überlegt zusammen mit den Pfadis (Kleingruppen a 4-5 Personen) bei welchen Aktivitäten ihr CO<sub>2</sub> erzeugt und wie dies eventuell eingespart werden könnte. Die Hintergrundinfos geben euch bei euren Überlegungen Hilfestellung.

Haltet die Ergebnisse schriftlich oder grafisch auf den euch zur Verfügung gestellten Plakaten fest.

### Hintergrundinfos:

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck stellt bildlich dar, wie klimaschädlich du lebst. Dafür berechnet er die Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch deinen Konsum entstehen. Der Name stimmt allerdings nicht ganz: Denn nicht nur CO<sub>2</sub> findet Eingang in die Rechnung, auch andere klimaschädliche Gase wie Methan und Lachgas werden mit einbezogen und in CO<sub>2</sub> umgerechnet.

Ein kleiner Fußabdruck bedeutet, dass du sehr wenig CO<sub>2</sub> durch deinen Lebensstil produzierst. Ein großer Fußabdruck zeigt dagegen, dass du recht umweltschädlich lebst. Diese Klimabilanz kannst du dir mithilfe von speziellen Rechnern anzeigen lassen. Dazu musst du nur einige Angaben zu deinem Stromverbrauch, deinem Heizbedarf, deinem Konsum- und Essverhalten und genutzte Transportmittel eintragen. Dein persönlicher Fußabdruck zeigt dir dann, wo du noch an dir arbeiten kannst, um weniger Emissionen auszustoßen.

Der durchschnittliche und der ideale CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Zwei Tonnen CO<sub>2</sub> darf jeder Mensch jährlich verursachen, damit wir den Treibhauseffekt nicht verstärken und das Klima schützen – auch für zukünftige Generationen. Die tatsächliche Emission pro Menschen liegt um mehr als das sechsfache höher: Ungefähr 12,5 Tonnen CO<sub>2</sub> produziert jeder im Schnitt pro Jahr.

### Ein Überblick über den durchschnittlichen Stromverbrauch:

- eine Tonne CO<sub>2</sub> für Strom,
- 1,3 Tonnen fürs Heizen,
- eine Tonne wegen zu hohem Fleischkonsum,
- zwei Tonnen CO<sub>2</sub> für den Transport,
- 2,1 Tonnen für anderen Konsum (wie Möbel, Kleidung und Elektroartikel).

Außerdem müssen zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auch noch indirekter CO<sub>2</sub>-Verbrauch einberechnet werden: Bei der Stromproduktion oder auch der Benzinherstellung fallen weitere 2,8 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person und Jahr an. Der Erhalt der Infrastruktur (Straßen, Krankenhäuser und Schulen) macht noch einmal zusätzliche 1,5 Tonnen CO<sub>2</sub> aus. Dazu kommt noch der Gütertransport mit 0,7 Tonnen.

### Wie kann ich etwas verändern?

Gerade für Lebensmittel gibt es viele Tipps, um den persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verkleinern:

- Lieber regionale statt globaler Produkte, damit lange, klimaschädliche Transportwege möglichst ausbleiben.



- Lieber frische statt verarbeiteter Produkte, denn alles, was verarbeitet wird, braucht Energie und damit auch CO<sub>2</sub>.
- Weniger tierische Produkte essen: Klimakiller Nummer 1 sind Butter, Käse und Rindfleisch mit bis zu acht Kilo CO<sub>2</sub> pro Kilo.
- Lieber saisonal: Denn Berechnungen zeigen, dass Gewächshäuser oder und Kühlhäuser wegen der benötigten Energie die Bilanz der Lebensmittel stark in die Höhe treiben. So kann am Ende des Winters sogar ein Apfel aus Neuseeland weniger CO<sub>2</sub> produzieren als der regionale Apfel aus dem Kühlhaus.

#### Für andere Produkte gilt:

- Möglichst Produkte ohne lange Transportwege kaufen – was auch den Internethandel miteinschließt. Aber Vorsicht: Wenn du selbst mehrere Kilometer fahren musst, um etwas Bestimmtes zu kaufen, wirkt sich das ebenfalls auf deine CO<sub>2</sub>-Bilanz aus.
- Weniger konsumieren: Alles was du nicht kaufst, verursacht auch kein CO<sub>2</sub>.
- Gebraucht kaufen: Wenn du kein neues Produkt – Kleidung oder Möbel – kaufst, sondern Second-Hand, teilst du dir sozusagen die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Produktion entstanden sind.

#### Auch im Haushalt und auf Reisen kannst du deinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringern:

- Heizt du im Winter deine Wohnung um 1-2 Grad weniger, hat das einen großen Effekt.
- Achte darauf, dass dein Haus gut wärmeisoliert ist.
- Wechsel zu einem Ökostromanbieter.
- Achte beim Neukauf von Elektroartikeln darauf, dass sie möglichst energiesparend sind.
- Vermeide Standby: Stecker raus spart viel Strom.
- Versuche, Flugreisen zu vermeiden. Falls das mal nicht geht, kannst du zumindest noch Kompensationszahlungen machen, die genutzt werden, um Klimaschutzprojekte zu fördern.
- Suche dir lieber nahe Urlaubsziele, statt für eine Urlaubsreise den halben Erdball zu umrunden.
- Versuche mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zu fahren und lass das Auto auch mal stehen.
- Vielleicht gibt es in deiner Nähe ja sogar eine Carsharing-Organisation, dann brauchst du gar kein eigenes Auto mehr.

#### Hinweis:

Ihr könnt euren ökologischen Fußabdruck hier online direkt berechnen lassen:

<https://www.fussabdruck.de>